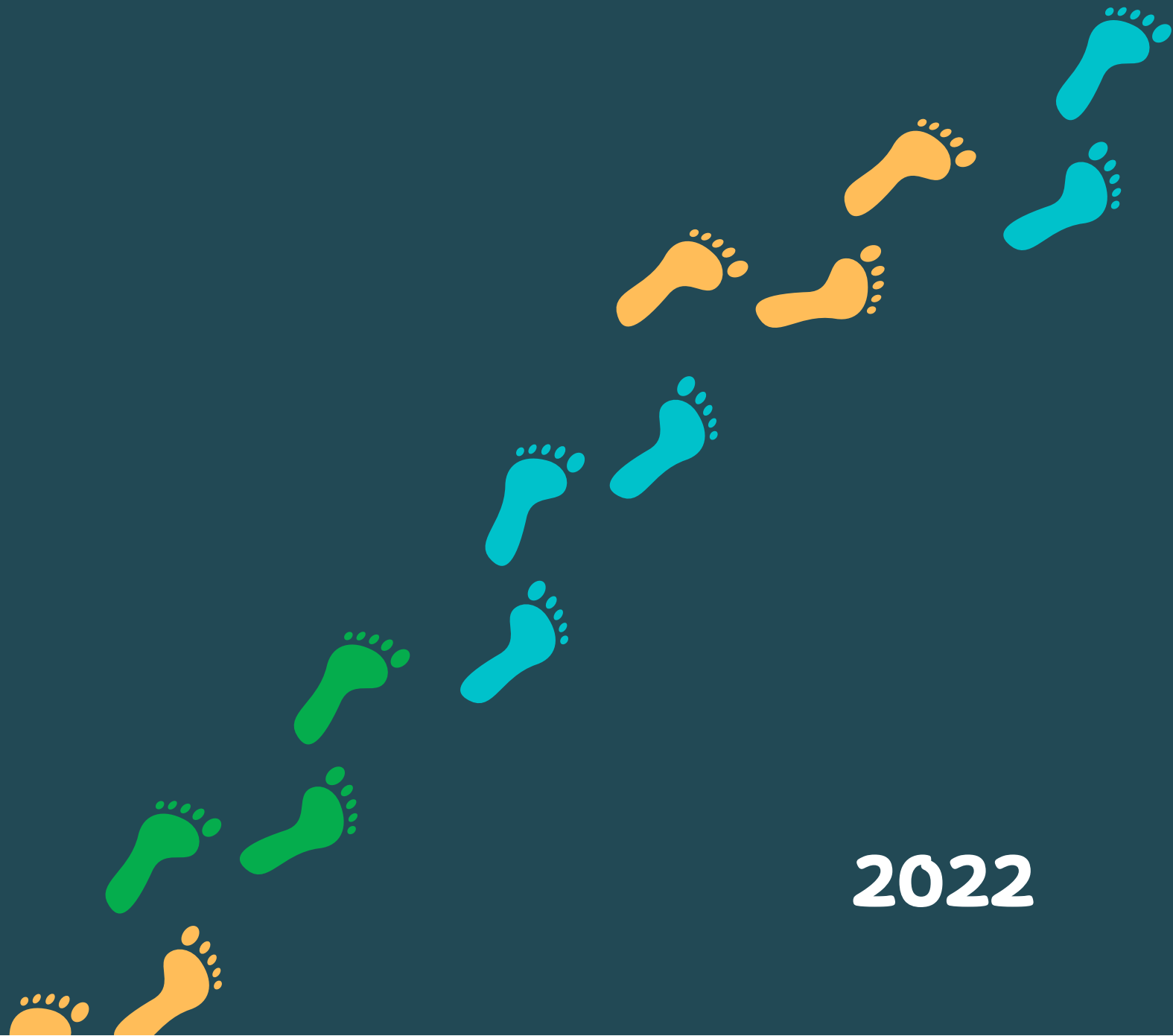


Tätigkeitsbericht

SCHUTZHÜTTE

B1 RIFUGIO



2022



Inhaltsverzeichnis

1. Wer sind wir ...
2. Wann werden wir aktiv ...
3. Ziele ...
4. Betreute
5. Ein paar Zahlen
6. Finanzierung
7. Zusätzliche Dienste und Tätigkeiten (Wohnung & Arbeit, Sprache, Aktivitäten/Projekte)
8. Netzwerk

Wer wir sind...



Der Verein „**Schutzhütte B1 Rifugio**“ verfolgt den Zweck die Hilfe und die Unterstützung für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Vertriebene, Asyl-werbende und jenen, die bereits Asyl erhalten haben zu fördern und voranzubringen. Daraus ergeben sich folgende Aufgaben:

- die Unterstützung und Hilfe bzw. konkrete Maßnahmen für Flüchtlinge nach der Genfer Flüchtlingskonvention, für politisch Verfolgte nach der Verfassung sowie für andere Flüchtlinge, Migrantinnen und Migranten, die des Schutzes und Beistandes bedürfen; sowie Förderung und Durchführung von Maßnahmen, die das Verständnis für diese Personengruppen wecken und ihr Los erleichtern helfen,
- die Leistung von Bildungsarbeit mittels Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Vernetzungstreffen, Infoabende etc.)
- die Durchführung von Kampagnen und Aktionen sowie allgemeiner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, mit dem Ziel, über Menschenrechts- und Flüchtlingsthemen zu informieren bzw. die Situation dieser Menschen zu verbessern.



Wann werden wir aktiv...

Schutzhütte B1 Rifugio richtet sich vor allem an besonders schutzbedürftige geflüchtete Personen.

Gemäß Legislativdekret 142/2015 gehören dazu Erwachsene mit Beeinträchtigung, ältere Menschen, unbegleitete Minderjährige, schwangere Frauen, Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern, Opfer von Menschenhandel, Menschen mit schweren Krankheiten oder psychischen Störungen; Personen, die nachweislich Folter und Vergewaltigung erleiden mussten, Menschen, welche andere Formen psychologischer, physischer oder sexueller Gewalt erlitten haben und/oder Opfer von Genitalverstümmelungen sind.

Weitere Personengruppen, denen wir uns zuwenden möchten, die im Legislativdekret Nr. 142/2015 nicht erwähnt werden, aber angesichts ihrer prekären sozialen Situation durch die Obdachlosigkeit verstärkt Risiken ausgesetzt und vulnerabel sind, sind: alleinstehende Frauen und Familien mit kleinen Kindern. Es gibt Menschen, die zu den oben genannten Kategorien gehören, aber kein Dach über dem Kopf haben und ohne das Lebensnotwendige auskommen müssen, obwohl das Gesetz für sie einen besonderen Schutz und ein vorrangiges Einschreiten vorsieht. Die Schutzhütte B1 Rifugio möchte auf diese Situationen hinweisen und kurzfristige Unterstützungsmaßnahmen anbieten. Wir haben deshalb schutzbedürftige Asylbewerber und alleinstehende Frauen bei uns untergebracht.





Ziele...

Unser vorrangiges Ziel ist die Wahrung der Rechte von Personen den internationalen Schutz beantragen oder diesen bereits erhalten haben. Eines dieser Rechte ist es, nicht im Freien schlafen zu müssen.

Da wir nicht den Bedürfnissen aller Personen, mögen sie auch alle legitim sein, gerecht werden konnten, haben wir beschlossen unsere Unterstützung auf schutzbedürftige Menschen zu fokussieren und diese, wenn nötig, zu beherbergen. Dazu zählen für uns auch alleinstehende Frauen, welche im Gesetz leider nicht berücksichtigt werden.

Das Recht auf Aufnahme der Personen die internationalen Schutz beantragen, ist im Gesetzesdekret Nr. 142 von 2015 festgehalten, welches auf der europäischen Richtlinie 2013/33/EU gründet. Dieses Gesetzesdekret sieht vor, dass die Aufnahmemaßnahmen „von dem Moment an anzuwenden sind, in dem sich der Wille internationalen Schutz zu beantragen manifestiert“ (Art.1, Absatz 2), d.h. es ist gar nicht nötig, dass der Antrag auf internationalen Schutz bereits eingereicht oder formalisiert wurde. Für die Flüchtlinge, d.h. für Personen, die bereits einen internationalen Status erhalten haben, sieht das italienische Gesetz eine Gleichbehandlung mit den italienischen Staatsbürgern vor. „Die Flüchtlinge haben das Recht auf gleichberechtigten Zugang zu öffentlichen Wohnungen und Vermittlungsdiensten von Sozialeinrichtungen, die möglicherweise von jeder Region oder Gemeinde zur Verfügung gestellt werden sollen, um den Zugang zu Wohnraummieten und die Errichtung, Wiederherstellung, den Kauf und die Vermietung der Erstwohnung zu erleichtern“ (Artikel 29 Absatz 3 der Gesetzesverordnung 251/2007).

Aus unseren Erfahrungen der letzten Jahre ist daher unser Projekt Dorea entstanden, das wir nun seit zwei Jahren führen. Dorea leitet sich vom altgriechischen Wort „doron“ ab und bedeutet Geschenk. „Warum unser Projekt für wohnungs- und obdachlose Frauen diesen Namen trägt, hat verschiedene Gründe“, betonen die sozial engagierten Freiwilligen und Mitbegründer des Projektes,

Caroline von Hohenbühel und Paul Tschigg: Jedes Leben sei ein Geschenk. Die Möglichkeit, sich freiwillig zu engagieren, sei es auch, genauso wie die gemeinsam gemachte Erfahrung des im Frühjahr 2021 abgeschlossenen Winterhausprojekt in Bozen. Caroline von Hohenbühel kümmert sich mit dem Verein „Schutzhütte“ seit Jahren um wohnungs- und obdachlose Frauen und Männer, meist Migranten. Paul Tschigg ist seit mehr als zehn Jahren beim VinziBus, der Essensausgabe für obdachlose Menschen am Verdiplatz in Bozen, aktiv. Frauen auf der Straße gehören zu den verletzlichsten Menschengruppen. Bevor Frauen auf der Straße landen, machen sie durchwegs gravierende Erlebnisse, so die Erfahrungen der beiden Engagierten. Armut, Verantwortung für Kinder, mangelnde Ausbildung und Arbeitslosigkeit verstärken ihre Abhängigkeit von oft gewalttätigen Partnern. Ihr soziales Umfeld ist nicht in der Lage, die Frauen in dieser Notsituation zu unterstützen und so enden viele, oft traumatisiert, auf der Straße. Das Projekt konnte im heurigen Sommer große Fortschritte machen. Wir haben nun neben zwei Wohnungen für insgesamt sechs Frauen, ein weiteres Haus anmieten können, wo wir sieben Frauen und bis zu maximal fünf Familien mit ein bis zwei Kindern, vorübergehend ein Obdach und Unterstützung anbieten können.





Durch die Sicherheit einen Platz zum Leben zu haben, ist das wichtigste Grundbedürfnis eines jeden Menschen gedeckt. Diese Möglichkeit bietet den Frauen eine Grundfeste, um sich neu zu orientieren, zu organisieren, Erlebtes aufzuarbeiten und neuen Mut und Selbstvertrauen zu schöpfen. Gemeinsam mit den Frauen, erstellen wir Lebensläufe, suchen nach Arbeitsstellen, Sprach- und Alphabetisierungskursen oder einen Ausbildungsplatz. Dabei wird auf jede Person individuell und ihrer Lebenssituation entsprechend eingegangen. Wir versuchen gemeinsam Chancen und Möglichkeiten zu erarbeiten und die Frauen dahin gehend zu stärken, sich ein selbstbestimmtes Leben in Südtirol aufzubauen. Unsere Betreute verbringen erfahrungsgemäß zwischen 6 und 18 Monate in unserem Projekt und werden auch nach Abschluss dessen weiter beraten.

Betreute ...

Wir haben mittlerweile eine Unterkunft in Blumau mit maximal 25 Plätzen und zwei Wohnungen in Bozen mit insgesamt 6 Plätzen, sowie 4 Notunterkunftsplätze in der Kirche in der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Bozen.



107 Personen hatten im Laufe des Jahres regelmäßigen Kontakt zu Schutzhütte. Davon waren 44 bei uns in unseren Wohnungen untergebracht. Die Schutzhütte hat im Jahr 2022 bisher insgesamt 44 Personen aufgenommen. Diese Frauen und Familien konnten in den Wohnungen Haslach und in Blumau und kurzzeitig auch in der Kirche/Gemeindehaus in der Col di Lana Straße, eine Bleibe finden.



Davon waren 3 Männer in den dauerhaften Strukturen untergebracht und in der Notunterkunft



Wir konnten elf Familien, davon 5 alleinerziehende Frauen mit Kleinkindern, bei uns aufnehmen.



Wir haben 26 Frauen aufgenommen und 15 Kinder zwischen 1 und 18 Jahren

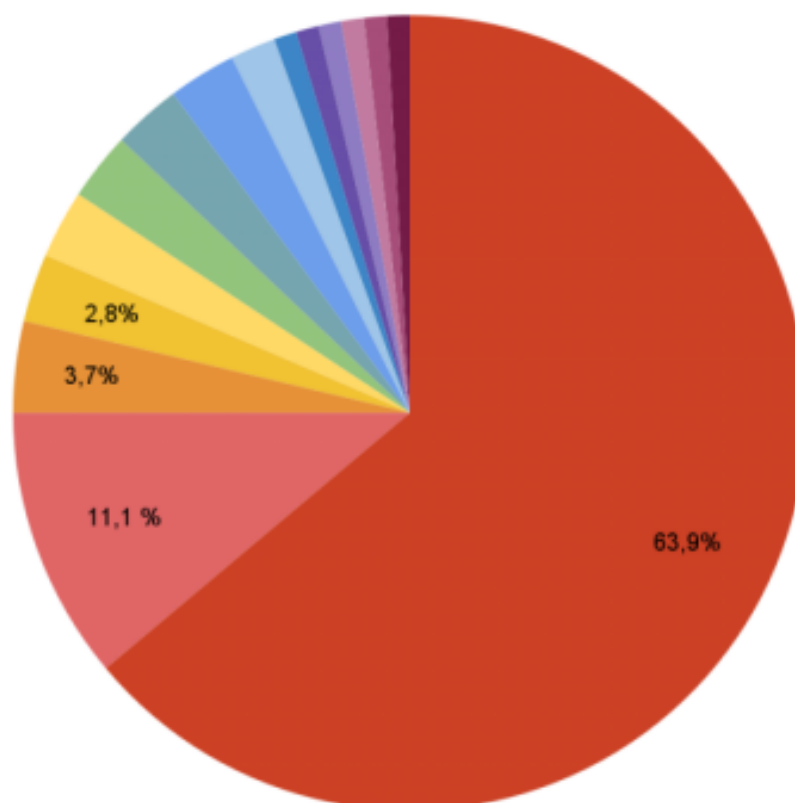
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug zwischen 3 und 12 Monaten, abhängig von der jeweiligen Situation. Teilweise waren es kurzfristige Unterbringen von Schwangeren Frauen oder bis die Personen/Familien in ein anderes Projekt oder eine eigene Wohnung ziehen konnten.

Die Herkunftsländer der Betreuten sind dabei hauptsächlich Nigeria und andere afrikanische Staaten, Ungarn, der Ukraine und Italien.

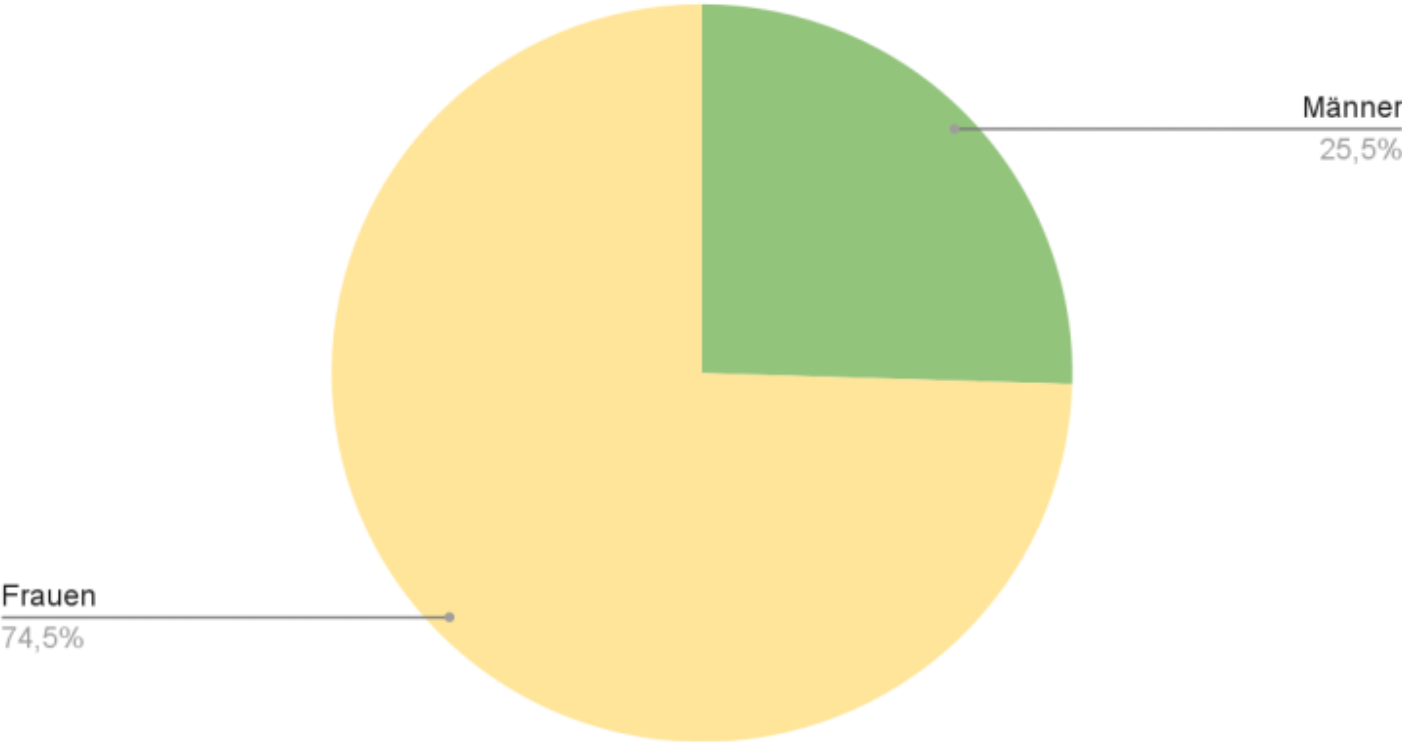
Begleitet werden die Betreuten von zwei Mitarbeiterinnen, zwei Freiwilligen, die ihren „internationalen Freiwilligendienst“ (Jänner bis Juni und von September bis Dezember) in unserem Verein absolvieren, einer Zivildienlerin des Landeszivildienstes, sowie verschiedenen Praktikanten aus Oberschulen, Berufsorientierung, sowie Universität, die ihr Praktikum in unserem Verein verrichtet haben. Insgesamt hatten wir im Jahr 2022 fünf Praktikantinnen bei uns. Der Vorstand der Schutzhütte B1 rifugio besteht aus sechs ehrenamtlich engagierten Frauen, die sich regelmäßigen zu Besprechungen und Mitarbeit treffen.

Ein paar Zahlen ...

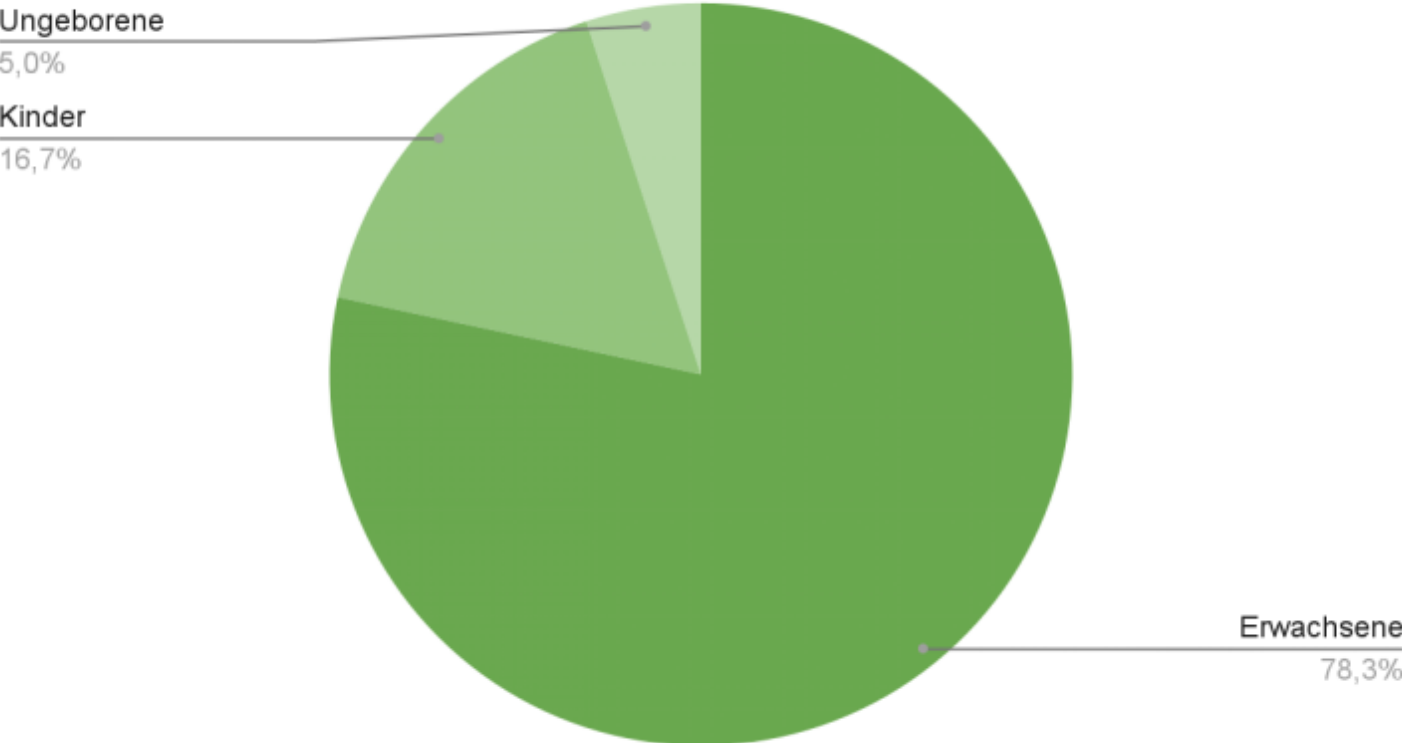
Herkunftsländer



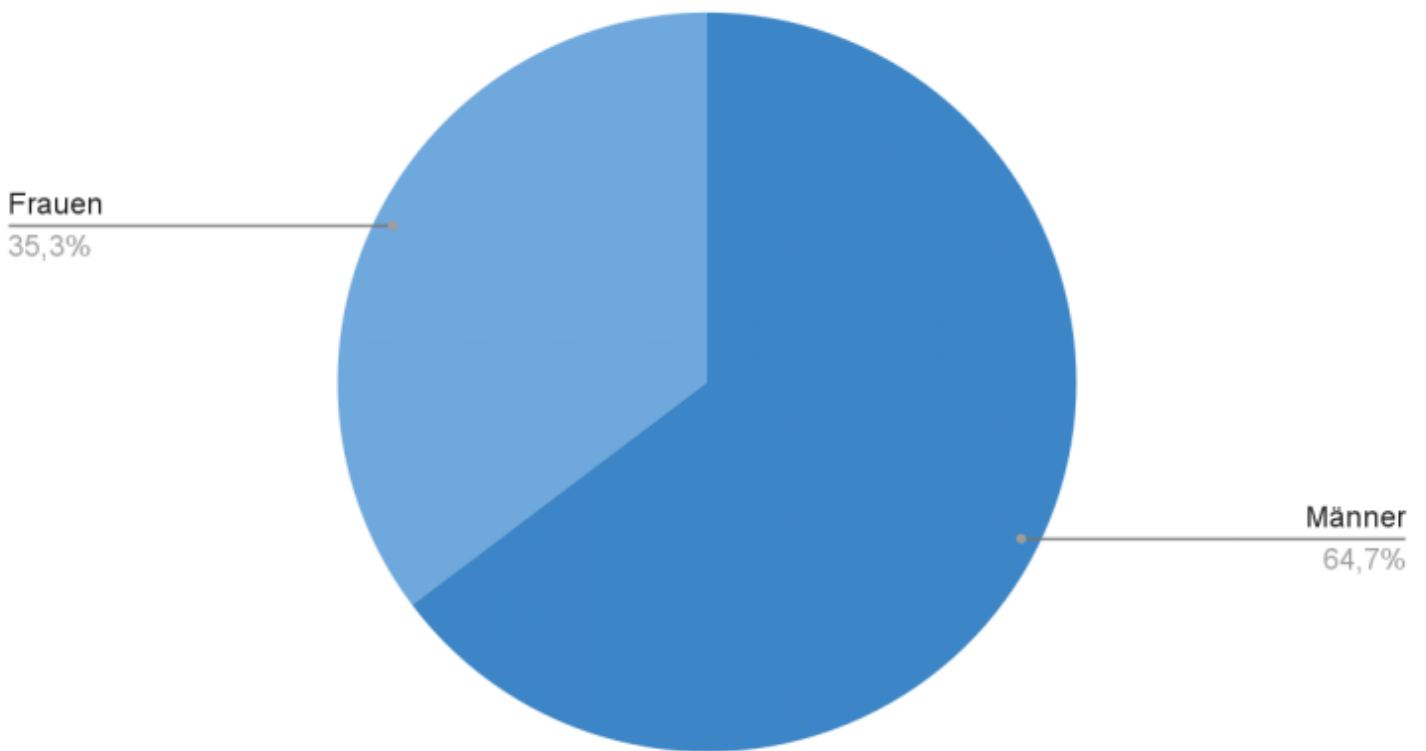
Männer/Frauen



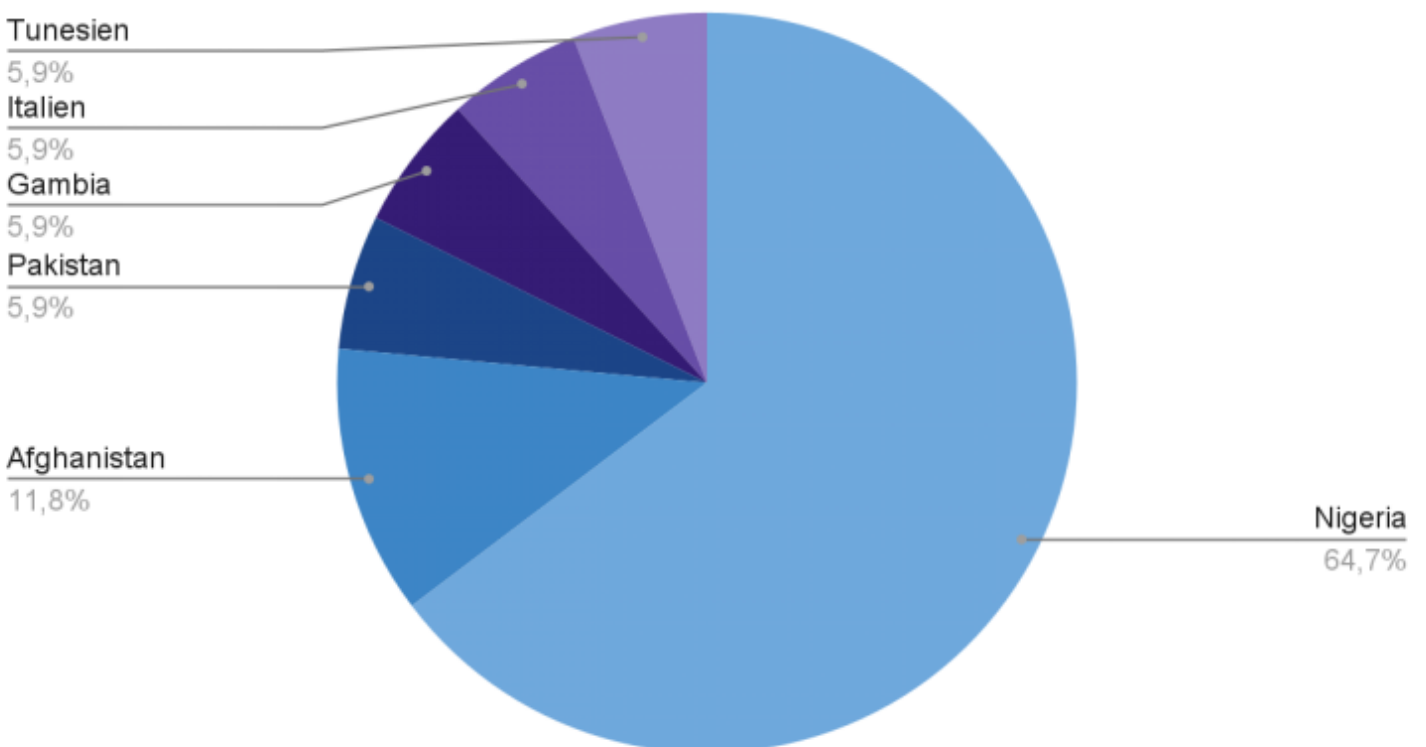
Alter



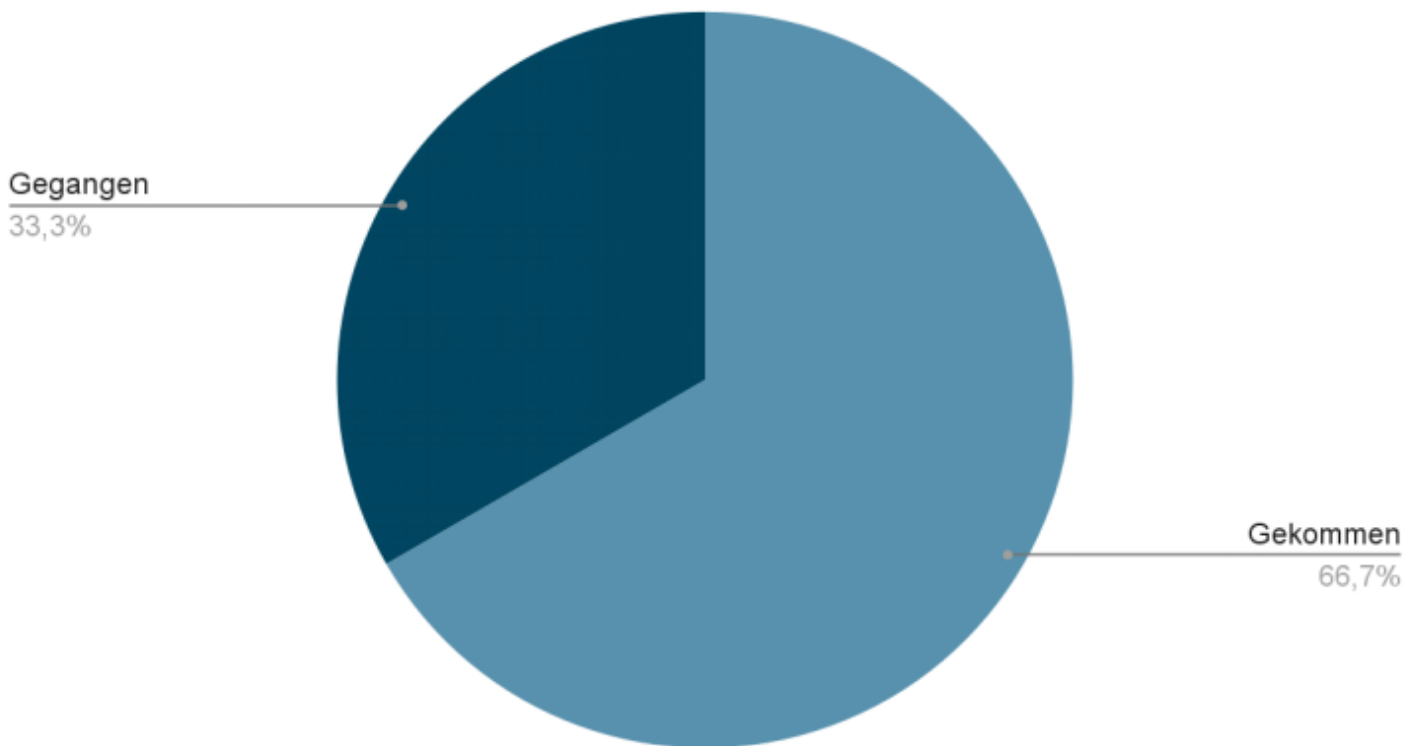
Notschlafplätze Männer/Frauen



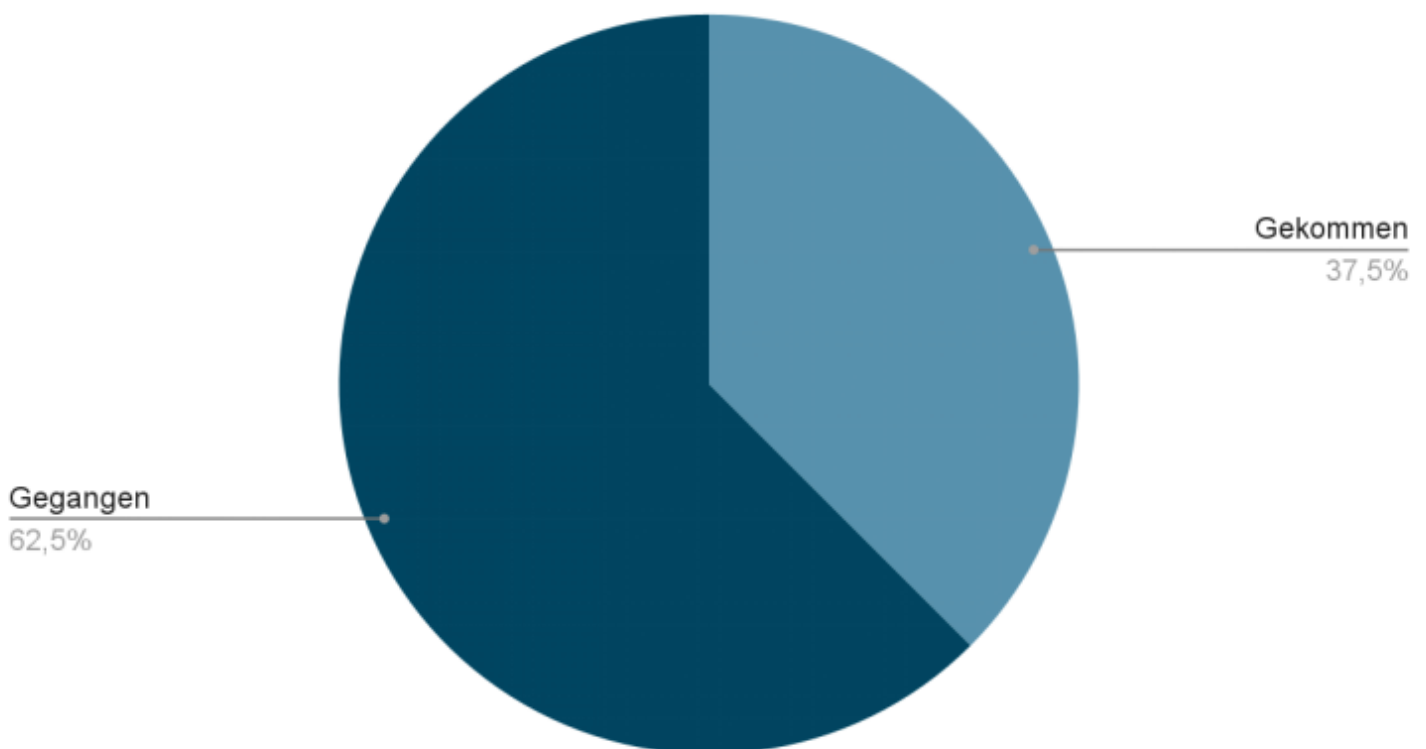
Notschlafplätze Herkunft



Unser Haus - Gekommen/Gegangen



Unsere Wohnungen - Gekommen/Gegangen



Finanzen...

Unsere Tätigkeit und der Erhalt der Strukturen, die wir führen, werden durch den Lutherischen Weltbund, dem Amt für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion, sowie privater Spenden finanziert.

Wir erhalten Spenden von Privatpersonen, Firmen und anderen Gönner und Gönnerinnen und sind sehr dankbar dafür. Einen Teil der Einnahmen, stellt uns der Lutherische Weltbund zur Verfügung, dem gegenüber wir in vierteljährlichen Kontrollen, unsere Arbeit und Zahlen detailliert offenlegen. In diesem Arbeitsjahr konnten wir erstmals einen Beitrag vom Amt für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion erhalten, der unsere Arbeit sehr erleichtert hat. Auch haben wir das Spendensiegel „Sicher Spenden“ erhalten, das unseren Spendern eine weitere Sicherheit und Transparenz bietet.



Die gesamten Einnahmen, die wir so erhalten, werden zur Deckung der Kosten für die Mitarbeiterin, den Erhalt der Strukturen (Mieten, Strom, Gas, Heizöl, Müll und Reparaturen), sowie Ausgaben für die Frauen verwendet. Wir unterstützen unsere Gäste bei Ausgaben, die sie selbst nicht stemmen können, z.B. Medikamente bei Krankheit mit daraus einhergehender Erwerbsunfähigkeit, oder Ausgaben für die Kinderbetreuung, wenn diese nicht öffentlich erfolgen kann. Unsere Gäste erhalten des Weiteren, bei geringen oder keinem Einkommen von uns Damenhygieneprodukte, Shampoo sowie Putzmittel und Klopapier. Sowie bei Bedarf Windeln für die Kinder.

Außerdem versuchen wir kleine Projekte für unsere Gäste zu organisieren, wo sie zu verschiedensten Themen, die sie betreffen z.B. Verhütung und Aufklärungsarbeit, Sprachtandems, Kinderpflege, Empowerment der Frau, eigenständige Jobsuche und das Erstellen eines Curriculum, in Form von Kurzworkshops zu schulen. Auch für diese Zwecke werden Gelder hergenommen, um Ausgaben für Referenten und Material zu decken.

Unsere gesamte Tätigkeit zielt darauf ab, die Frauen zu autonom wie möglich zu machen, um ihnen so ein eigenständiges Leben in Südtirol zu erleichtern.

Zusätzliche Dienste und Tätigkeiten...

Persönliche Betreuung von hilfsbedürftigen Personen (vulnerabili) - 107 Personen. Davon 44 intensiv und 59 kontinuierlicher beziehungsweise gelegentliche Beratung.

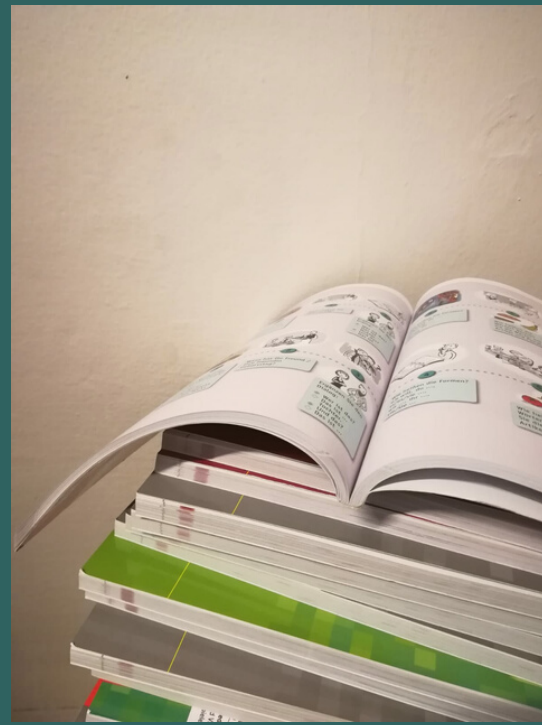
- Zeitweilige Unterbringung und Betreuung von 44 Personen in Haslach und Blumau, sowie in den Notschlafplätzen der Kirche. Integration einer Frau mit Sohn aus der Ukraine in einer Gemeindefamilie der evangelischen Kirche von Bozen. Die Familie wird weiterhin von uns betreut.
- Aktivierung des nicht genutzten dritten Stocks in unserem Haus in Blumau um Flüchtlinge aus der Ukraine aufnehmen zu können, wir stellten ein Drittel unserer Gesamtplätze dafür zur Verfügung
- Aufstockung der Notschlafplätze von 2 auf 4 in der evangelischen Kirche
- Gestaltung eines Spielplatzes in unserem Haus in Blumau für die Kinder der Unterkunft
- Verschiedene Aktivitäten mit den Kindern und Jugendlichen im Haus unter anderem Kekse backen und das Vorbereiten einer Weihnachtsfeier
- Projekt zum Thema Sexualität und Aufklärung
- Wohnungs- und Arbeitssuche für die Menschen, die unsere beratenden Tätigkeiten in Anspruch nehmen, sowie für die betreuten Gäste in den Unterbringungen.



- Sprachkurse in den Sprachen Deutsch und Italienisch in Zusammenarbeit mit Alpha Beta
- 2 Kulturkurse in Zusammenarbeit mit CLS – consorzio lavoratori e studenti Bolzano
- Gefängnis Bozen: Betreuung von Personen mit Migrationshintergrund
- Anwesenheit in der Quästur und Hilfe für Antragsteller;
- Mitarbeit bei Arbeitsgruppen:
 - “Donne & violenza”
 - Gris
 - Netzwerk Gewalt
- Medienarbeit zur Sensibilisierung der Thematik; Pressekonferenzen, Interviews, Artikel

Netzwerk...

- Alpha Beta Piccadilly - Sprachschule
- Anwälte verschiedener Orte
- Arbeitsamt
- Aufnahmezentrum Lemayer e Gorio 1 e 2 (Volontarius)
- Autonome Provinz Bozen: “Incontro della rete donne violenza” sowie dem Amt für soziale Inklusion
- Berufsbildung der Provinz Bozen (deutsche und ital. Amt)
- Bozen Solidale (Freiwilligenverein)
- Dienststelle für soziale Integration (DSI)



- Donne contro la violenza Meran
- Evangelische Kirche in Italien (ELKI)
- Evangelische Kirche in Deutschland
- Flüchtlingsberatung – Caritas Bozen
- Flori Vinschgau
- Gea (Kontaktstelle gegen Gewalt an Frauen)
- “GrIS – Gruppo Immigrazione e salute Alto Adige / Südtirol”
- Hands - Onlus (Kompetenzzentrum für Abhängigkeitserkrankungen von Alkohol, Medikamenten und pathologischem Glücksspiel)
- Infopoint – Volontarius
- Kolping Haus
- Lutherischer Weltbund
- Migrantes – Caritas Bozen
- Migrantenberatungsstelle Moca – Caritas Bozen
- Netzwerk Gewalt – Forum Prävention
- SOS Bozen (Freiwilligenverein)
- Sozialgenossenschaft zum Hl. Vinzenz - Bozen
- STP Ambulatorium (im Krankenhaus Bozen)
- Vinzenzverein - San Vincenzo
- Volontarius- River Equipe
- Zentrum für psychische Gesundheit

DONNE CONTRO LA VIOLENZA
FRAUEN GEGEN GEWALT MERANO



Chiesa Evangelica
Luterana in Italia



THE
LUTHERAN
WORLD
FEDERATION



GRUPPO
VOLONTARIUS

Helfen Sie uns helfen!

SCHUTZHÜTTE
B1 RIFUGIO



Spendenkonto

IBAN IT55 08081 11601 000301015923

BIC RZSBIT21103

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag : 9:00 - 17:00 Uhr

Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr

Homepage: Schutzhuette.bz.it
Telefonnummer: +39 328 024 2108
Email: rifugiob1@schutzhuette.bz.it
Adresse: Via Col Di Lana 10,
39100 Bozen



schutzhutteb1



schutzhütteb1rifugio